

Auswertung

**der Schulabgangsbefragung
an Haupt-, Real-, und
Gesamtschulen**

**der Stadt Offenbach
im Jahr 2018**



Impressum

Der vorliegende Auswertungsbericht ist mit Unterstützung der Regionalen Koordination OloV entstanden und wird über die hessenweite Landesstrategie OloV finanziert.

Autor: Mark Wehrmann
Redaktion: Brigitte Kümbel
Druck: Stadt Offenbach am Main

© Magistrat der Stadt Offenbach am Main

Amt für Arbeitsförderung, Statistik, Integration
Übergangsmanagement
Regionale Koordination OloV
Christian-Pleiß-Straße 11-13
63069 Offenbach

Email: uebergangsmanagement@offenbach.de

Telefon: 069 / 8065 - 4365

Telefax: 069 / 8065 - 4369



Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde vom Amt für Arbeitsförderung der Stadt Offenbach am Main, Regionale Koordination der Landesstrategie OloV, „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf“, in Auftrag gegeben und der Druck mit Mitteln aus OloV finanziert.

Die Schulabgangsbefragung 2018 liefert einen Überblick über die beruflichen Perspektiven Offenbacher Schülerinnen und Schüler. Die Bestandsaufnahme soll punktuell erhobene Daten über Schülerströme in Ausbildung und weitere schulische bzw. außerschulische Qualifizierung sowie zur Beurteilung der erhaltenen Berufsorientierung liefern. Eine entsprechende Erhebung wird seit 2009 regelmäßig durchgeführt.

Die Schulabgangsbefragung 2018 schreibt bezüglich des Designs und der Datenaufbereitung die Befragung aus dem Jahr 2017 fort. Damit werden auch Vergleiche möglich.

Die Befragung wurde vom 5. Februar bis 23. März 2017 als Bildschirminterview mit 24 Fragen in den Klassen 9 und 10 der Sek I-Schulen (ohne Gymnasien) online durchgeführt. Genutzt wurde die kommerzielle Version des Programms Grafstat mit einem gemieteten Datensammelpunkt.

Neben persönlichen bzw. sozialstatistischen Daten wurden die subjektiven Erfahrungen, Wünsche und Vorhaben der Schülerinnen und Schüler zum Abschluss der Klassen 9 und 10 erfragt. 2018 beantworteten 789 Schülerinnen und Schüler den Fragebogen. Den beteiligten Schulen wird dieser Bericht zugesandt.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung der Ergebnisse	5
2	Auswertung der Befragung	7
2.1	<i>Allgemeine Sozialstatistische Daten</i>	7
2.2	<i>Gründe für den Besuch einer weiterführenden Schule</i>	10
2.3	<i>Übergangsperspektiven nach der Schule</i>	11
2.4	<i>Ausbildungsplatzwünsche und -einmündungen</i>	13
2.6	<i>Subjektive Einschätzung der Übergangskompetenz</i>	16
2.7	<i>Erhaltene Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung</i>	17
2.8	<i>Angebote zum Übergang von der Schule in den Beruf</i>	18
3	Anlagen	20
3.1	<i>Ergänzende Grafiken und Tabellen</i>	20

1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Design der Schulabgangsbefragung 2018

- ❑ Online-Befragung mit dem Programm Grafstat. Auswertung über Excel und Grafstat
- ❑ Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 aus Haupt-, Real-, und Gesamtschulen in der Stadt Offenbach am Main
- ❑ Befragungszeitraum 5. Februar bis 23. März 2018

Teilnehmende an der Schulabgangsbefragung

- ❑ Insgesamt 789 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in 9. und 10. Klassen (ohne Gymnasien) in Offenbach am Main haben an der Befragung teilgenommen.
- ❑ Der Anteil der Befragten mit Migrationshintergrund liegt bei 64 % (2017: 62 %), 36 % haben die deutsche Staatsangehörigkeit (2017: 38 %).
- ❑ Wie im Vorjahr gaben 53 % der Befragten an männlich zu sein. 47 % der befragten Jugendlichen sind weiblich.
- ❑ Von den Befragten besuchen 59 % die Gesamtschulen (2017: 60 %), 21 % die Realschulen (2017: 25 %) und 20 % die Hauptschulen (2017: 15 %).

Anschlussperspektiven

- ❑ Auf die Frage nach der **Priorität zum Anschluss** an die Schule, geben 2018 insgesamt 13 % (2017: 15 %) aller Befragten eine berufliche Ausbildung als unmittelbar erste Wahl an.
- ❑ 60 % streben in diesem Jahr einen **höheren Schulabschluss** an (Vorjahr: 63 %). 9 % (absolut: 70) gehen auf eine weiterführende Schule, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. 23 Befragte haben sich allerdings gar nicht erst für einen Ausbildungsplatz beworben.

Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule

- ❑ Der Anteil der Jugendlichen, die sich auf die Zeit nach Beendigung des Schuljahres **gut vorbereitet** fühlen, fällt um fünf Prozentpunkte auf 51 %, 10 % gaben an, sich schlecht oder gar nicht vorbereitet zu fühlen (2017: 7 %).
- ❑ Leicht gesunken auf 9,3 % (2017: 10,5 %) ist der Anteil der Befragten, die drei bis vier Monate vor Ende des Schuljahres **noch nicht wissen**, welchen weiteren Weg sie einschlagen werden.

Erhaltene Ausbildungsplätze

- ❑ 20 % (absolut: 21) (2017: 21 %, absolut: 18) der 103 Befragten, die eine betriebliche Ausbildung anstreben (2017: 84), haben einen **Ausbildungsplatz** gefunden.
- ❑ Bei den **männlichen** Befragten steigt das **Interesse an einer Ausbildung** auf 19,5 % (Vorjahr 14,4 %). Der stetige Abwärtstrend bei den **weiblichen** Befragten wird erstmals seit 2014 (15 %) durchbrochen. 2017 betrug das Interesse schließlich nur noch 8,5 %. 2018 ist der Anteil wieder auf 12,6 % gestiegen. Von diesen Jugendlichen fanden 14,4 % (2017: 23 %) der Jungen und 18,2 % (2016: 18,5 %) der Mädchen einen Ausbildungsplatz.

Bewerbungsverhalten und Mobilität

- ❑ 2018 streben 131 der befragten Schülerinnen und Schüler (2017: 108) eine betriebliche oder schulische Ausbildung an. Dies entspricht 16,6 % (2017: 15 %) aller Befragten. Von den Befragten, die den Besuch der weiterführenden Schule beabsichtigen, nannten 70 (2017: 77) als Grund, noch keinen Ausbildungsplatz gefunden zu haben. 23 hatten sich dabei **noch gar nicht** und 7 **nur für einen** Ausbildungsplatz beworben. 17 haben bis zu drei Bewerbungen, 6 bis zu zehn Bewerbungen und 17 mehr als zehn Bewerbungen verschickt.
- ❑ Zum Zeitpunkt der Umfrage haben sich 39 % (Vorjahr: 29 %) der Schülerinnen und der Schüler mit Ausbildungsplatzwunsch noch **gar nicht** beworben.
- ❑ 17,4 % (2017: 23 %) der Befragten sind nicht bereit, für ihren Wunschberuf ihre Heimatstadt Offenbach zu verlassen, wohingegen 41,5 % (2017: 48,6 %) auch in die Nachbarstadt Frankfurt gehen würden. Nur noch 18,4 % würden in einem Umkreis von 50 Kilometern eine Tätigkeit aufnehmen. 2017 waren noch 25,5 % dazu bereit. 8,8 % (2017: 12 %) würden überall in Deutschland in ihrem Wunschberuf arbeiten und 12 % (2017: 16 %) in einen anderen Ort umziehen.

Unterstützung bei der Berufswahl

- Von den 131 Jugendlichen, die eine berufliche Ausbildung anstreben, haben 59,6 % ein Gespräch mit der **Berufsberatung** der Agentur für Arbeit geführt oder einen Termin vereinbart.
- Von den 73 Befragten, die **noch nicht wissen**, was sie nach der Schule machen werden, haben 48 % (2017: 57 %) ein Gespräch mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit geführt.
- Die wichtigste Rolle zur **Unterstützung bei der Berufswahl** spielt auch in diesem Jahr die Familie. Dabei kommt den Müttern mit 52 % (2017: 56 %) die größere Bedeutung bei der Berufswahl zu, noch vor den Vätern mit 38 % (2017: 44 %). Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit empfinden 9 % (2017: 12 %) nützlich als Orientierung für ihre Zukunftsplanung.

Der Nutzen von Angeboten und Informationsquellen

- Als besonders hilfreich für die Berufswahlentscheidung sehen 41,6 % Betriebspraktika (2017: 50 %), Ausbildungsmessen sind für 18,6 % (2017: 30 %) hilfreich bei der Berufswahlentscheidung, gefolgt vom Berufsinformationszentrum (BIZ) 15,5 % (2017: 27 %) sowie Internetseiten wie planet-beruf.de (15,7 %; 2017: 22 %). Weniger genutzt für die Berufswahlentscheidung werden Neben- und Ferienjobs (3,2 %; 2017: 4 %) oder Praxistage (4,3 %; 2017: 2,6%).

2 Auswertung der Befragung

2.1 Allgemeine Sozialstatistische Daten

Es wurden sechs Offenbacher Haupt-, Real-, und Gesamtschulen in den Klassenstufen 9 und 10 in die Befragung im Februar und März 2017 einbezogen: die Bachschule, die Edith-Stein-Schule, die Ernst-Reuter-Schule, die Geschwister-Scholl-Schule, die Mathildenschule und die Schillerschule. Es konnten im Rahmen der Online-Befragung insgesamt 789 aussagefähige Datensätze (n) gewonnen werden. Die bei der Auswertung angegebene Summe (n) verweist auf die jeweils um Fehlwerte bereinigten und dann ausgewerteten Fragebögen einer Frage der Stichprobe (n). Merkmalsausprägungen aus dem Einsatz entsprechender Filter zur Auswertung von relevanten Teilgruppen werden als absolute Häufigkeit der Merkmalsausprägung mit n_x ($x=1, 2, \dots, n$) dargestellt.

Verteilung nach Schulform

Den weiterhin größten Anteil an den Schulformen nehmen die Gesamtschulen mit 59 % ein (2017: 59 %). 21,3 % (2017: 25 %) besuchen die Realschule und 19,5 % der Befragten die Hauptschule (2017: 15,4 %).

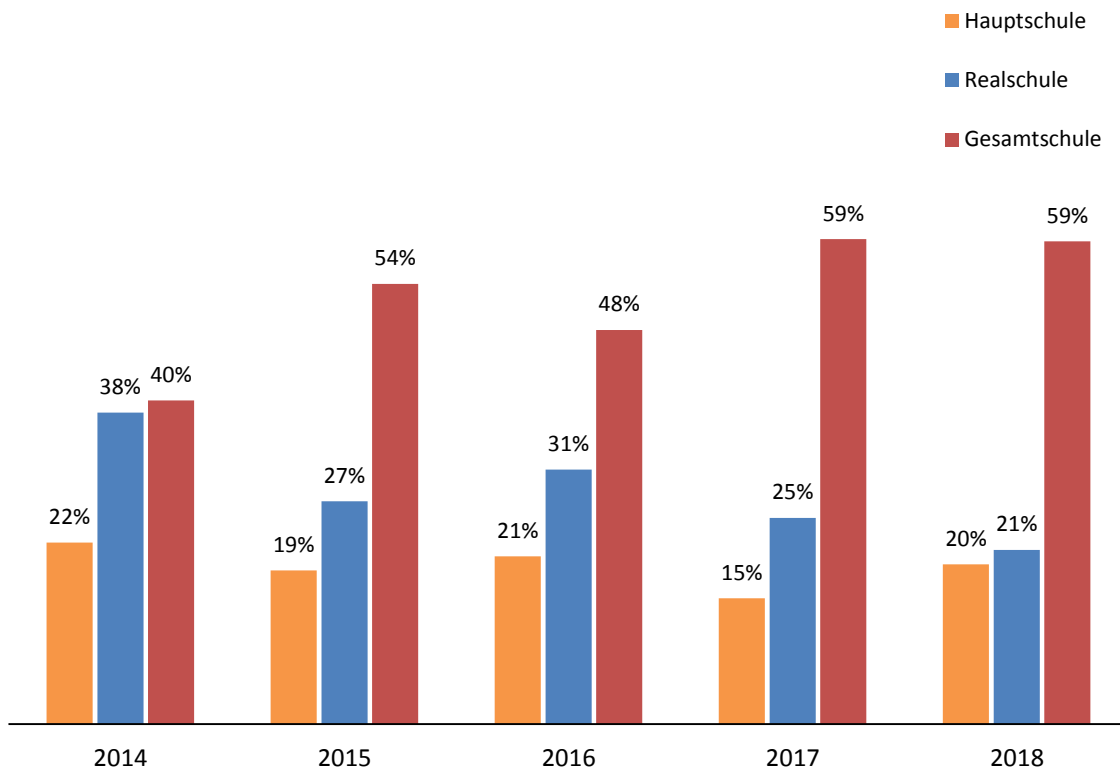


Abbildung 1: Verteilung nach Schulform

2014: n=873, 2015: n=744, 2016: n=868, 2017: n=721, 2018: n=787. Für 2018 ergibt die Befragung $n_1=154$ für die Hauptschule, $n_2=168$ für die Realschule und $n_3=465$ für die Gesamtschule.

Verteilung nach Geschlecht

In Bezug auf die Verteilung nach Geschlecht kreuzen mehr als die Hälfte der Befragten „männlich“ an. Die Frage nach 'Geschlecht' wurde 2018 von 740 Befragten beantwortet.

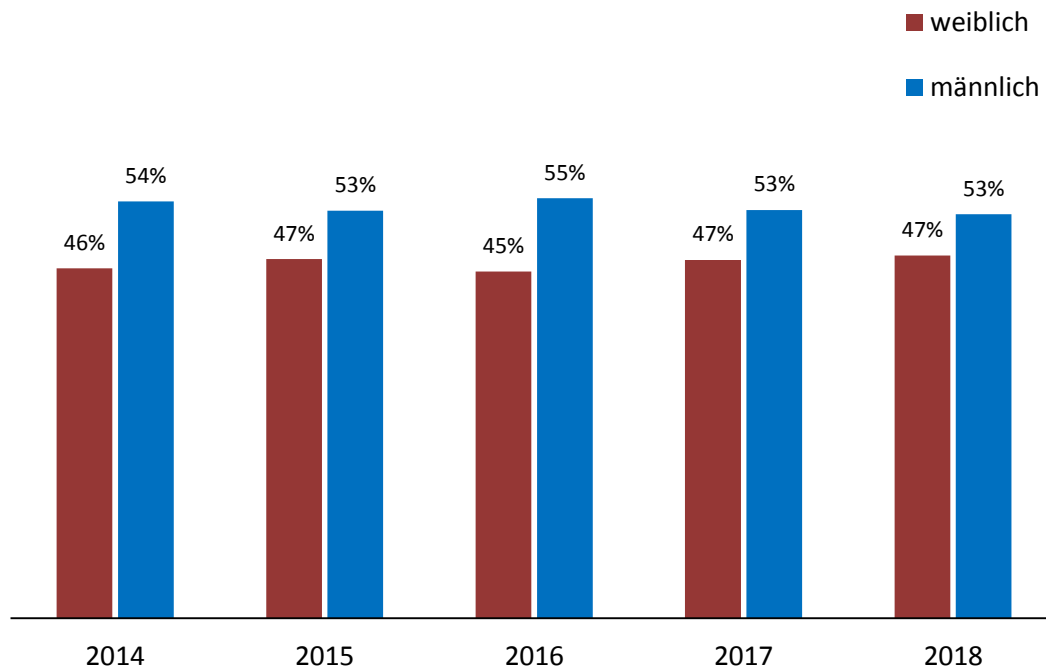


Abbildung 2: Verteilung nach Geschlecht

2014: n=848, 2015: n=707, 2016: n=807, 2017: n=676, 2018: n=740. Für 2018 ergeben sich n₁= 350 weibliche und n₂= 390 männliche Schüler.

Verteilung nach Nationalität

Bei dem Anteil der Migrantinnen und Migranten gab es keine großen Unterschiede zum Vorjahr. 2017 gaben noch 62 % der Befragten an Migrant/in zu sein, 2018 sind es 64 %. Der Anteil der deutschen Schülerinnen und Schüler ist demnach von 38 % (2017) auf 36 % im Jahr 2018 gesunken. Leicht gesunken sind auch der Anteil der türkischen Schülerinnen und Schüler mit 12 % (2017: 14 %) und der Anteil aus anderen europäischen Ländern (ohne Russland) mit 27 % (2017: 28 %). Gestiegen zum Vorjahr ist mit 21 % (2017: 19 %) der Anteil der Schülerinnen und Schüler, deren Nationalität aus einem Staat außerhalb von Europa stammt.

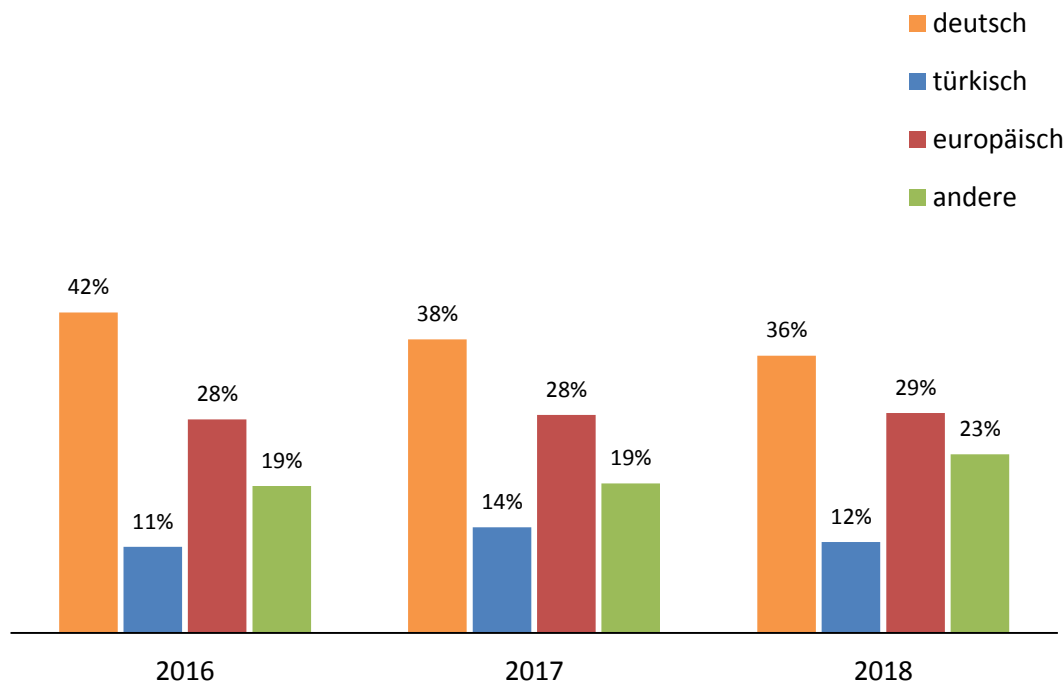


Abbildung 3: Verteilung nach Nationalität

2016: n=868, 2017: n=608, 2018: n=785. Für 2018 ergeben sich $n_1=284$ deutsch, $n_2=93$ türkisch, $n_3=225$ europäisch und $n_4=183$ andere. (europäisch = EU Festland ohne Russland, andere = Rest der Welt)

Die türkischen Jugendlichen stellen mit 12 % der Befragten nach wie vor den größten Anteil unter den Migrantinnen und Migranten, gefolgt von 6,4 % marokkanischen Jugendlichen, 5 % serbischen und 4,8 % griechischen Schülerinnen und Schülern.

2.2 Gründe für den Besuch einer weiterführenden Schule

Bei den Jugendlichen der Haupt- und Realschule ist der Anteil derjenigen, die eine weiterführende Schule besuchen, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, im Vergleich zum Vorjahr von 15 % auf 13 % gesunken. 2018 sind das 40 Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt hat das Interesse an einer höheren Schulbildung leicht abgenommen. 60 % (2017: 61 %) wollen einen höheren Abschluss. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Hauptschüler unter denen, die angeben bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden zu haben, auf 19,5 % gestiegen (2017: 18%, 2016: 24 %, 2015: 32 %).

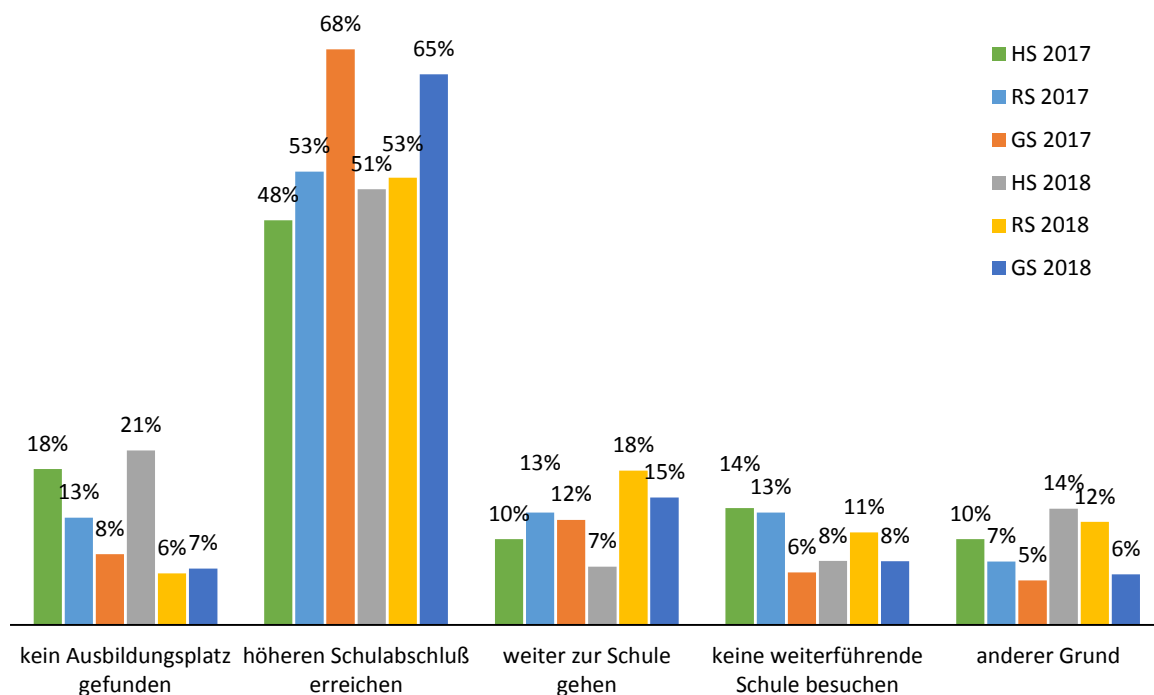


Abbildung 4: Gründe für weiterführende Schule nach Schulform

2017: n=703, 2018: n=764. Für 2018 ergibt die Befragung $n_1=146$ für die Hauptschule, $n_2=165$ für die Realschule und $n_3=453$ für die Gesamtschule

2.3 Übergangsperspektiven nach der Schule

Der Wunsch eine Ausbildung zu beginnen, steigt wieder leicht an und liegt derzeit bei 17 % (2017: 16 %; 2016: 14 %). Bei den Hauptschülerinnen und Hauptschülern steht der Ausbildungswunsch oben an. 28 % wollen in 2018 eine Ausbildung beginnen (2017: 33 %), gefolgt von dem Wunsch, die zweijährige Berufsfachschule zu besuchen (2018: 23 %, 2017: 30 %). Bei den Gesamtschülerinnen und Gesamtschülern steht der Übergang in die 10. Klasse an erster Stelle (27,4 %; 2017: 32 %), gefolgt von dem Wunsch nach einem höheren Schulabschluss in der gymnasialen Oberstufe (21 %; 2017: 19 %).

Bei den Realschülerinnen und Realschülern steht an erster Stelle der Wunsch die Fachoberschule zu besuchen (2018: 23 %; 2017: 18 %), gefolgt von dem Ziel, die 10. Klasse zu beginnen (2018: 21,6 %; 2017: 26 %).

28 % der Hauptschülerinnen und Hauptschüler streben eine Ausbildung an (absolut 2018: 43). 2017 waren es noch 33 % (absolut 36). Das Interesse an einer Ausbildung hat an den Realschulen 2018 abgenommen. Bei den Realschülerinnen und Realschülern liegt die Quote

bei 12,6 % (2017: 16 %). Bei den Gesamtschülerinnen und Gesamtschülern hingegen nimmt das Interesse zu und liegt nun bei 14,6 % (2018: 10,4 %). Der prozentuelle Anteil der Schülerinnen und Schüler, die noch nicht wissen, was sie machen wollen, hat sich leicht von 10,6 % im Vorjahr auf 9,3 % verringert (absolut 2018: 73, absolut 2017: 75).

Bei den **weiblichen** Befragten zeigt sich: Es besteht weiterhin ein **hohes Interesse** (2018: 20,5 %; 2017: 25 %), die **10. Klasse zu besuchen**. Der Wunsch an einer Ausbildung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2018: 12,7 %; 2017: 12 %). 12 % wollen die Fachoberschule besuchen (-1 Prozentpunkt). Die 10. Klasse wollen mittlerweile 22 % der Gesamtschülerinnen (2017: 31 %) und 26 % (2017: 22 %) der Realschülerinnen besuchen. Das Interesse an einer Ausbildung unter Hauptschülerinnen sinkt von 23 % im Jahr 2017 auf 18 %. Der Anteil der Realschülerinnen, die eine Ausbildung anstreben, liegt bei 12,3 % (2017: 12,5 %) und bei den Gesamtschülerinnen bei 11,3 % (2017: 4 %).

Bei den **männlichen** Befragten steigt das **Interesse an einer Ausbildung** auf 19,6 % (2017: 18 %). Der Wunsch des Besuchs der 10. Klasse liegt bei 24 % (Vorjahr: 26 %). Der Anteil der männlichen Hauptschüler, die eine Ausbildung anstreben, sinkt auf 33 % (2017: 37 %, 20 Befragte), was 28 Befragten entspricht. Bei den männlichen Gesamtschülern interessieren sich 18,4 % für eine Ausbildung (2016: 14,6 %), bei den männlichen Realschülern sind es 9,8 % (2017: 14 %). Der Wunsch einen besonderen Bildungsgang an den beruflichen Schulen zu besuchen, ist mit 1 % im Vergleich zum Vorjahr (2 %) rückläufig. Das Interesse am beruflichen Gymnasium nimmt mit 5,4 % der männlichen Befragten leicht zu (2017: 5 %). Das Interesse an der zweijährigen Berufsausbildung sinkt auf 4 % (2017: 8 %). Der Anteil der männlichen Hauptschüler, die die zweijährige Berufsfachschule besuchen möchten, nimmt mit 15,5 % deutlich ab (2017: 26 %; 2016: 24 %; 2015: 23 %).

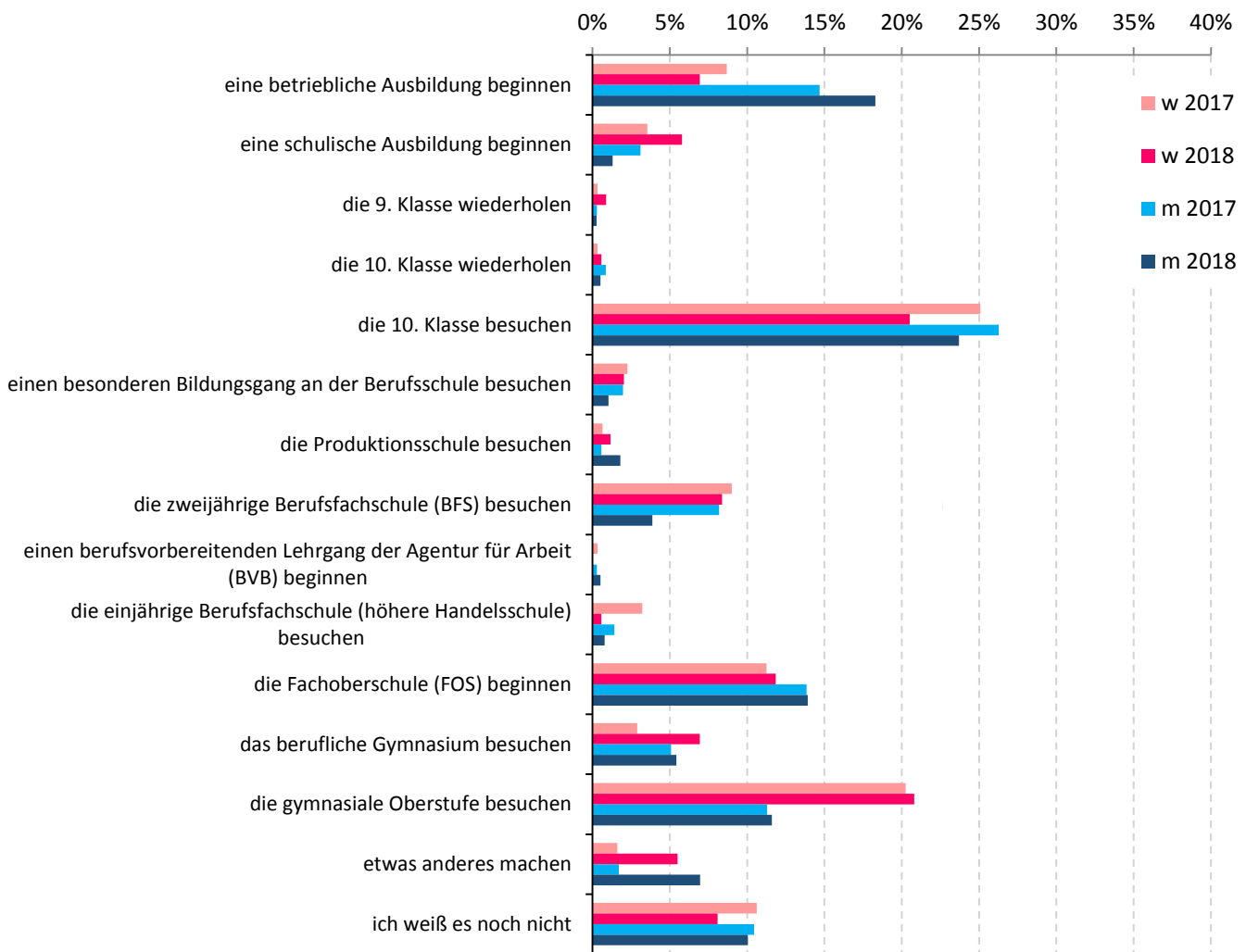


Abbildung 5: Angestrebter Anschluss bzw. Übergang im Vergleich zum Vorjahr nach Geschlecht

2017: n=665, 2018: n=288. Für 2018 ergeben sich $n_1=141$ weibliche und $n_2=147$ männliche Befragte.

2.4 Ausbildungsplatzwünsche und -einmündungen

Die **Quote des Übergangs in eine Ausbildung** zum Zeitpunkt der Befragung steigt in diesem Jahr leicht. **Bezogen auf alle gültigen Befragten** liegt sie mit **6 %** etwas höher als im Vorjahr (2017: 5,3 %). Der Wunsch, eine **Ausbildung zu beginnen**, liegt bei 18,5 %, bezogen auf alle gültigen Antworten (2017: 15%).

60 % (2017: 61 %) aller Befragten möchten einen höheren Schulabschluss erreichen, d.h. 457 aller Befragten. Nur 46 Schülerinnen und Schüler aus der Gesamtgruppe der 789 Befragten können zum Zeitpunkt der Befragung einen Ausbildungsplatz vorweisen. Hieran wird deutlich, dass die Zahl der unmittelbaren Einmündungen in Ausbildung im Anschluss an die Sekundarstufe I in Offenbach weiter sehr gering ist. Von denjenigen, die eine schulische o-

der betriebliche Ausbildung anstreben (2018: 131, 2017: 108), haben 2017 18 % (absolut: 24) bereits einen Ausbildungsplatz gefunden (2017: 19 %, absolut: 20).

Von den Befragten, die den Besuch der weiterführenden Schule beabsichtigen, haben 70 (2017: 77) noch keinen Ausbildungsplatz erhalten. Von diesen hatten sich 23 (2017: 23) **noch gar nicht** und 7 (2017: 6) **nur für einen** Ausbildungsplatz beworben. 17 Befragte (2017: 16) haben bis zu drei Bewerbungen, 6 (2017: 14) bis zu zehn Bewerbungen und 17 (2017: 17) mehr als zehn Bewerbungen verschickt.

Darüber hinaus spiegelt sich das hohe Interesse der Hauptschülerinnen und Hauptschüler an einer Ausbildung auch im Bewerbungsverhalten wider, da sich faktisch bereits 32,6 % beworben haben. Insgesamt gibt es kaum Veränderung im Vergleich zum Vorjahr: haben sich 2017 36 von 100 beworben, sind es 2018 33 von 100.¹ Das absolute Niveau der erhaltenen Ausbildungsplätze steigt von 37 im Vorjahr auf 46 Verträge.

16,4 % (absolut: 9) der Jungen aller Abschlussklassen, die eine Ausbildung anstreben, erhielten einen Ausbildungsplatz und 25 % aller Mädchen (absolut: 5).

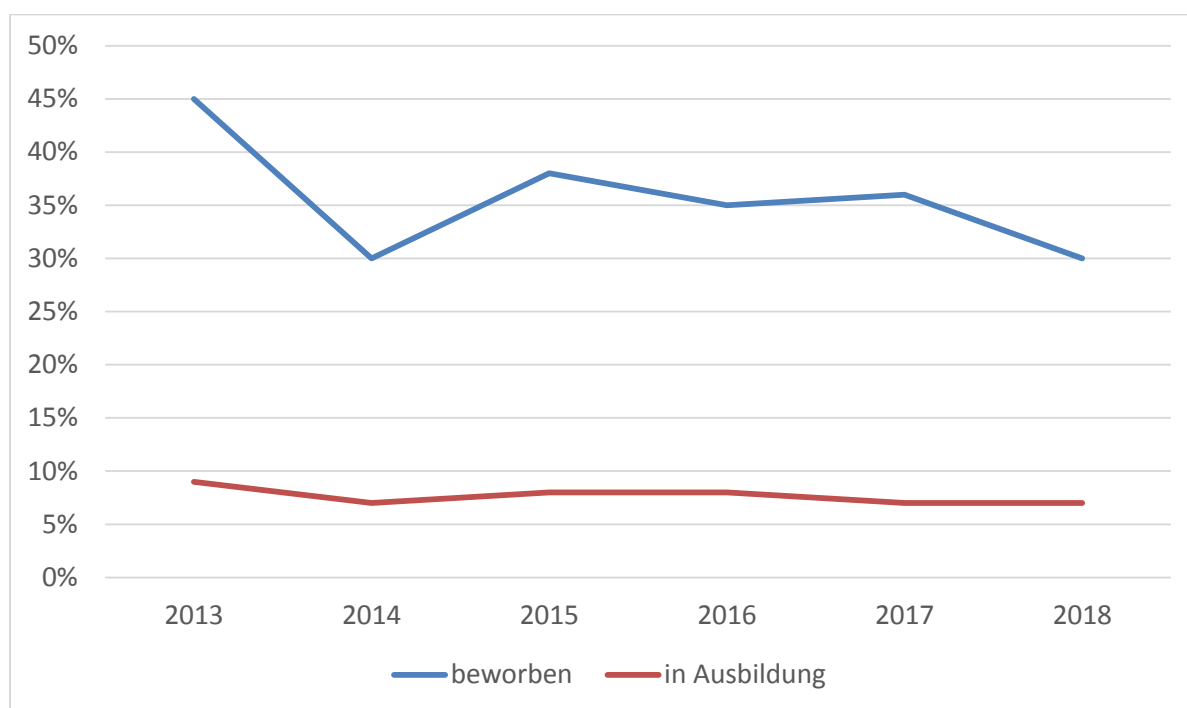


Abbildung 6: Bewerbungsverhalten und erhaltene Ausbildungsplätze pro 100 Schülerinnen und Schüler

2013: n=549, 2014: n=474, 2015: n=425, 2016: n=487, 2017: n=392, 2018: n=470. Auswertung der 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule. Nicht berücksichtigt sind die 9. Klassen der Real- und Gesamtschulen.

¹ 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule

2.5 Bewerbungsverhalten und Mobilität

Im Jahr 2018 wurden die Offenbacher Schülerinnen und Schüler zum siebten Mal nach ihrem Bewerbungsverhalten und ihrer Mobilität befragt. 21 % (2017: 22 %) der Befragten sind nicht bereit, für ihren Wunschberuf ihre Heimatstadt Offenbach zu verlassen, wohingegen 50 % (2017: 49 %) auch in die Nachbarstadt Frankfurt gehen würde. 22 % (2017: 25,5 %) würden in einem Umkreis von 50 Kilometern eine Tätigkeit aufnehmen. Insgesamt ist das Mobilitätsverhalten vergleichbar mit dem Jahr zuvor: 10,6 % (2017: 12 %) würden überall in Deutschland in ihrem Wunschberuf arbeiten und knapp 14,5 % (2017: 16 %) in einen anderen Ort umziehen.²

Wie im Jahr zuvor sind auch dieses Jahr die Real- und Gesamtschülerinnen und -schüler flexibler eingestellt: Dabei wollen 33 % (2017: 45 %) der Hauptschüler und -schülerinnen nur in Offenbach arbeiten. Bei der Schülerschaft der Real- und Gesamtschulen sind es dagegen nur 19,6 bzw. 17 % (2017: 21 bzw. 17,6 %). 28,3 % der Schülerschaft der Real- und Gesamtschulen ist bereit überall in Deutschland zu arbeiten oder für den Wunschberuf umzuziehen.

Von den Jugendlichen mit betrieblichem Ausbildungsplatz haben 57 % (2017: 66,7 %) **mehr als drei** Bewerbungen geschrieben. Von denjenigen Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsplatz bekamen, haben 33 % (2017: 39,4 %) mehr als drei Bewerbungen geschrieben.

Knapp 12,7 % der Schülerinnen hatten 2018 einen Ausbildungsplatzwunsch (2017: 54, 2017: 27). Mit 76 Schülern (2017: 52) hatten 19,6 % der Jungen einen Ausbildungsplatzwunsch. Von den Befragten mit Ausbildungsplatzwunsch haben 15,8 % (2017: 16,5 %) bislang nur Absagen erhalten.

Jedoch haben sich zum Zeitpunkt der Umfrage 32 % (2017: 21 %) der Schülerinnen und der Schüler mit Ausbildungsplatzwunsch noch **gar nicht** beworben

² Aufgrund möglicher Mehrfachantworten übersteigt die Summe der Prozentangaben 100 Prozent.

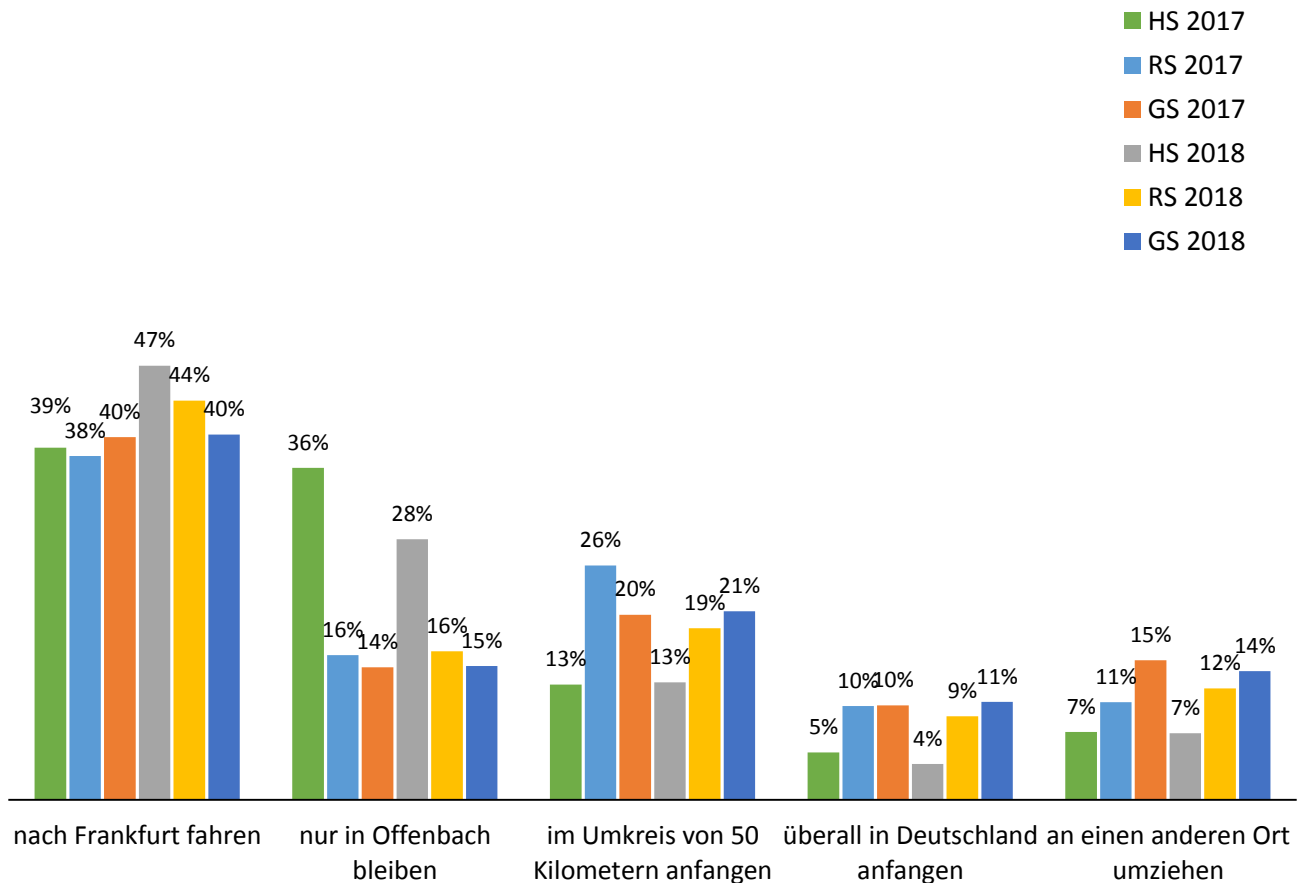


Abbildung 7: Mobilitätsverhalten nach Schulform

2017: n=721, 2018: n=787. Für 2018 ergibt die Befragung $n_1=154$ für die Hauptschule, $n_2=168$ für die Realschule und $n_3=465$ für die Gesamtschule.

2.6 Subjektive Einschätzung der Übergangskompetenz

Gut vorbereitet hinsichtlich ihrer subjektiven Einschätzung der Übergangskompetenz bzw. der Vorbereitung auf die Zeit nach Abschluss der jeweiligen Klasse, fühlen sich knapp **52 %** (2017: 56 %) der befragten Schülerinnen und Schüler. 38 % (2017: 37 %) der Schülerinnen und Schüler fühlen sich weniger gut vorbereitet, während sich 10 % schlecht oder gar nicht vorbereitet fühlen (2017: 7 %).

Dies entspricht in diesem Jahr dem Meinungsbild aller Schülerinnen und Schüler. Es gibt kaum Abweichungen zwischen den Schulformen, den Geschlechtern oder den Nationalitäten.

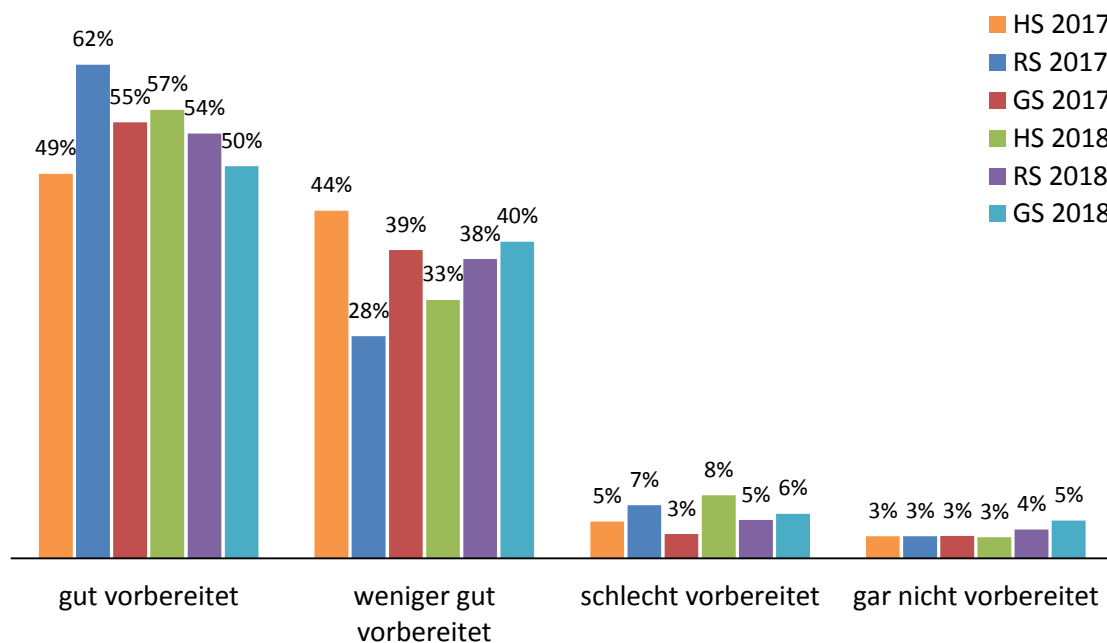


Abbildung 8: Einschätzung der Übergangskompetenz nach Schulform

2017: n= 721, 2018: n=774. Für 2018 ergibt die Befragung n₁= 150 für die Hauptschule, n₂= 164 für die Realschule und n₃= 460 für die Gesamtschule.

2.7 Erhaltene Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung

Nach der Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung gefragt, zeigt sich, dass der wesentliche Unterstützungsfaktor wie in den Vorjahren in der Familie der Jugendlichen liegt.

2012 wurde diese Frage nach der Unterstützung seitens der Mutter und des Vaters erstmals differenziert: Den **Müttern** kommt auch, wie in den Jahren zuvor, bei 54,5 % (2017: 56 %) der Nennungen eine **größere Bedeutung bei der Berufswahl** zu als den Vätern mit 39,5 % (2017: 44 %). In ihrer Bedeutung für die Jugendlichen folgen ebenfalls auf ähnlichem Niveau wie in den Jahren zuvor, Verwandte mit 24,6 % (2017: 24 %), Freunde und Bekannte mit 27 % (2017: 30 %) und die Lehrkräfte mit 24,5 % (2017: 28 %).

Die besondere Bedeutung der Eltern, insbesondere der Mütter, und der Familie sowie Freunden und auch der Lehrkräfte für eine wirksame Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung der Schülerinnen und Schüler sowie deren weitere Einbeziehung bzw. Qualifizierung im Feld Übergang Schule-Beruf bleibt bestehen.

2.8 Angebote zum Übergang von der Schule in den Beruf

In diesem Kapitel soll ein Blick auf die Erfahrung im Umgang mit den vor Ort eingesetzten Angeboten und Instrumenten zur Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf geworfen werden. Die Frage wurde in diesem Jahr von 88 % aller Befragten beantwortet.

Mit deutlichem Vorsprung haben 41,6 % derjenigen, die die Frage beantwortet haben, ein Betriebspraktikum absolviert. Ausbildungsmessen waren für 18,6 % hilfreich für die Berufswahlentscheidung, gefolgt von Internetseiten (20,7 %) – insbesondere planet-beruf.de (15,7 %) – und dem Berufsinformationszentrum (15,5 %).

Mädchen und Jungen sind bei fast allen Merkmalsausprägungen gleich gut informiert. Einen deutlichen Wissensvorsprung haben jedoch die Mädchen bei Betriebspraktika. 78,3 % von ihnen gaben an von dieser Möglichkeit zu wissen, allerdings nur 67 % der Jungen. Auch das Berufsinformationszentrum kannten 58 % der Mädchen, aber nur 50 % der Jungen. Von der Möglichkeit Ferien- und Nebenjobs zu absolvieren wussten hingegen 17,5 % der Jungen, aber nur 13 % der Mädchen.

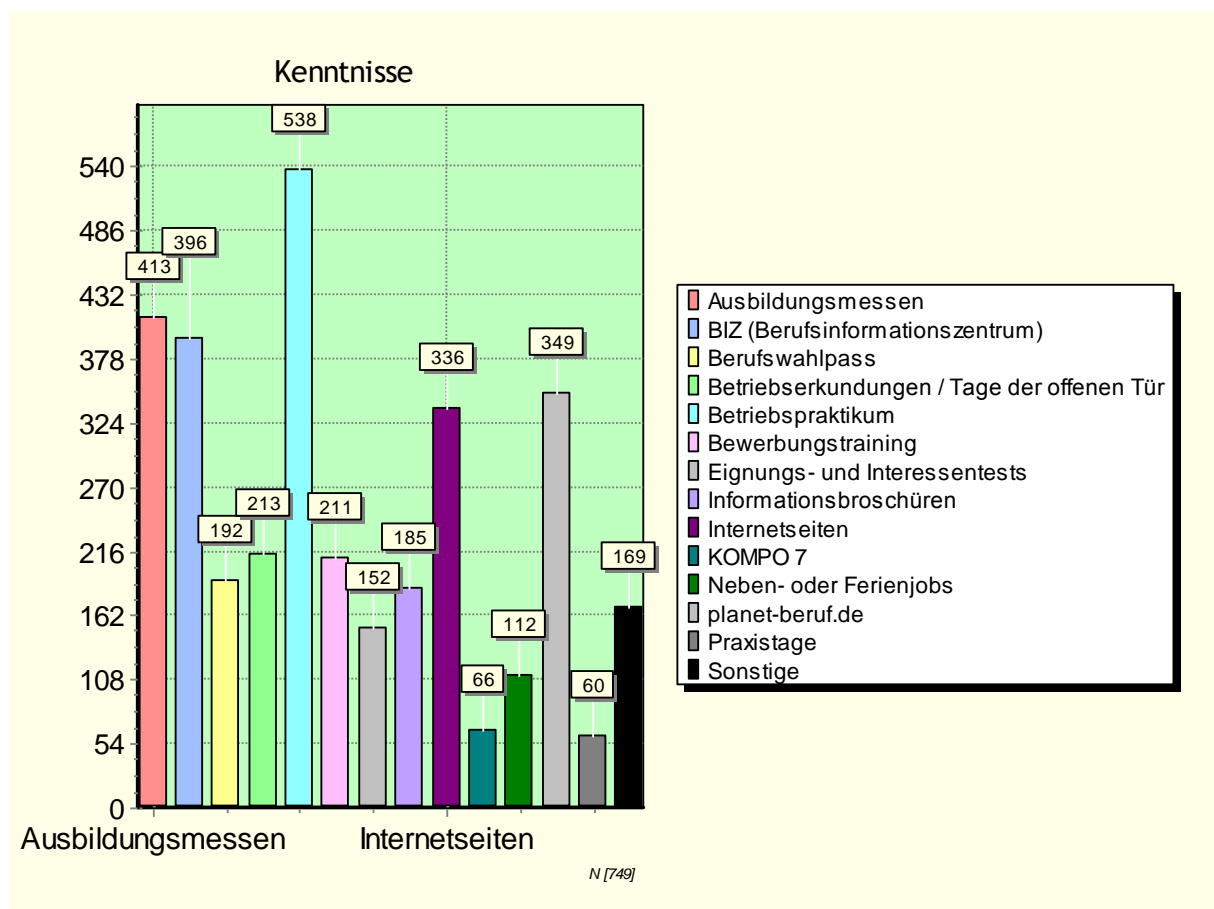


Abbildung 9: Kenntnisse

2018: n=740 Für diese Antwort waren Mehrfachnennungen zugelassen.

Erfahrungen, Materialien und Informationen

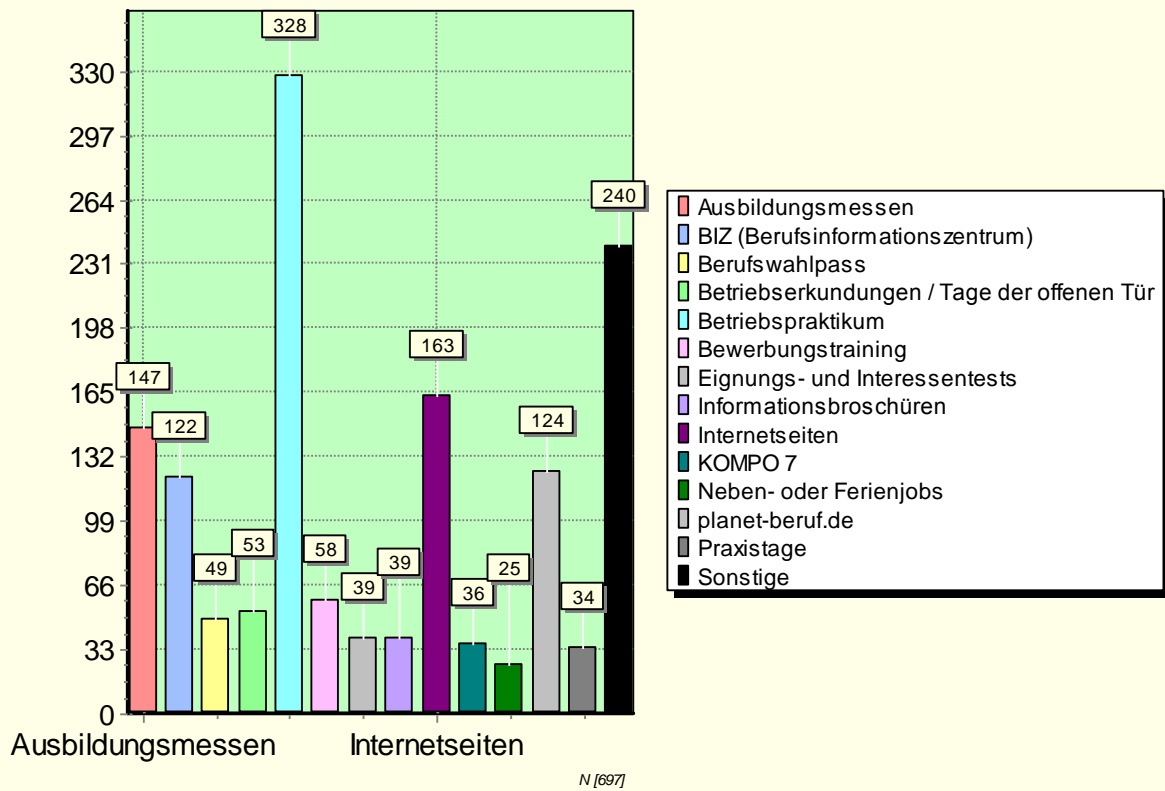


Abbildung 10: Erfahrungen, Materialien und Informationen

2018: n=697 Für diese Antwort waren Mehrfachnennungen zugelassen.

3 Anlagen

3.1 Ergänzende Grafiken und Tabellen

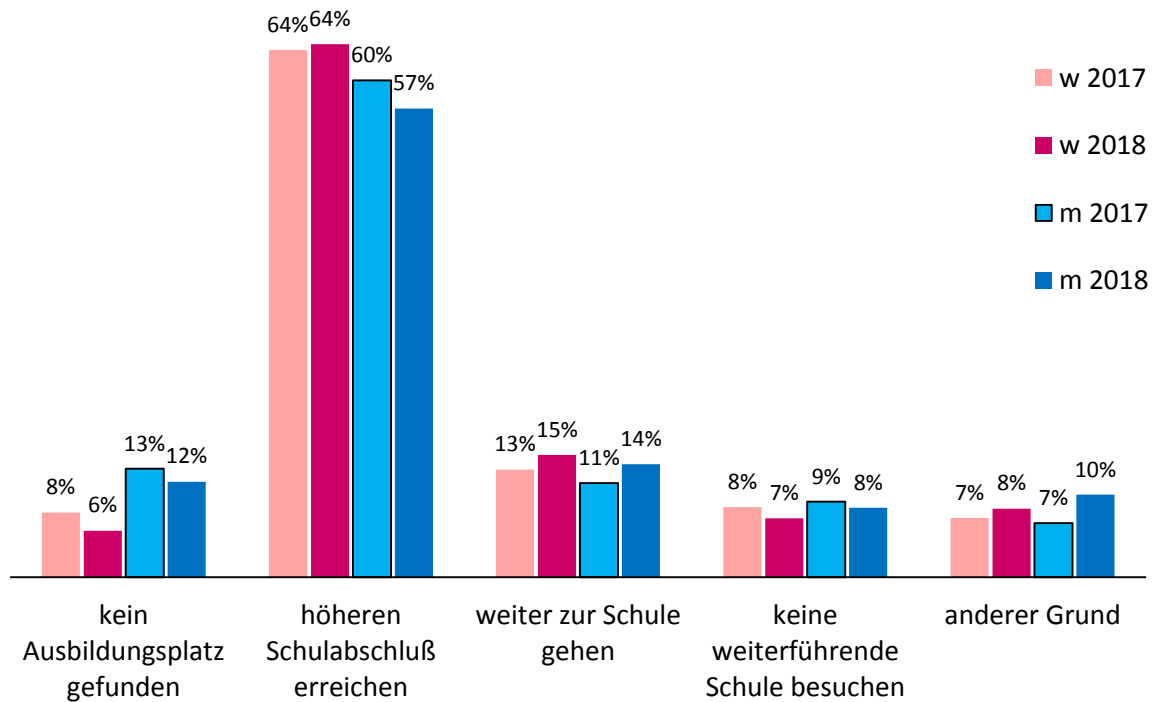


Abbildung 11: Gründe für eine weiterführende Schule im Vergleich zum Vorjahr nach *Geschlecht*

2017: n=660, 2018: n=721. Für 2018 ergibt die Befragung $n_1=339$ weibliche Schüler und $n_2=382$ männliche Schüler.

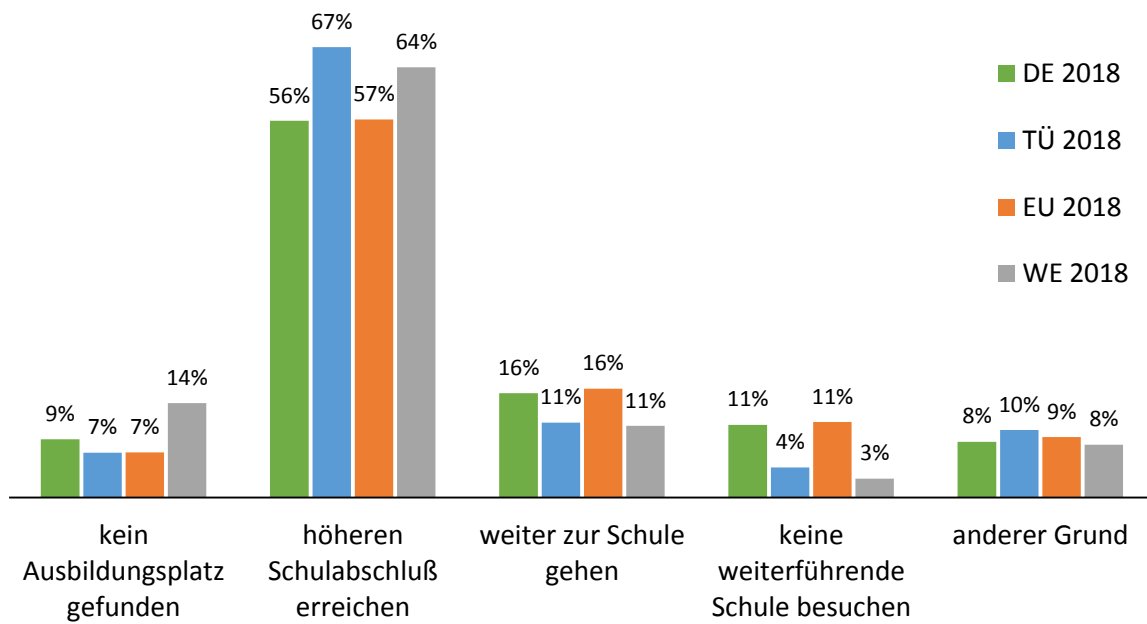


Abbildung 12: Gründe für weiterführende Schule nach *Nationalität*

2018: n= 718. Für 2018 ergeben sich $n_1=274$ deutsch, $n_2=93$ türkisch, $n_3=214$ europäisch (ohne Russland) und $n_4=137$ andere.

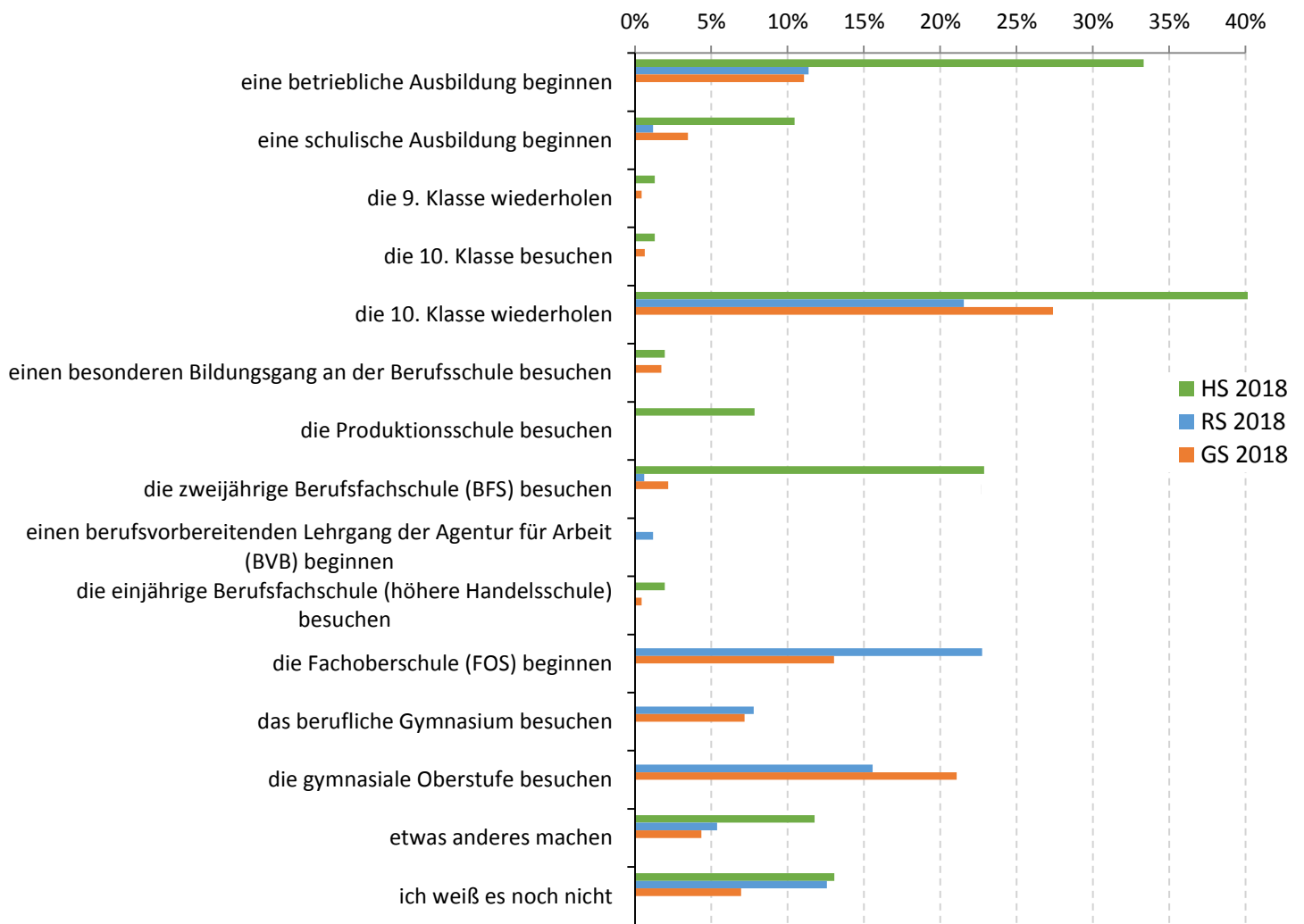


Abbildung 13: Angestrebter Anschluss bzw. Übergang nach Schulform

2018: n=780. Für 2018 ergibt die Befragung $n_1=153$ für die Hauptschule, $n_2=167$ für die Realschule und $n_3=460$ für die Gesamtschule.

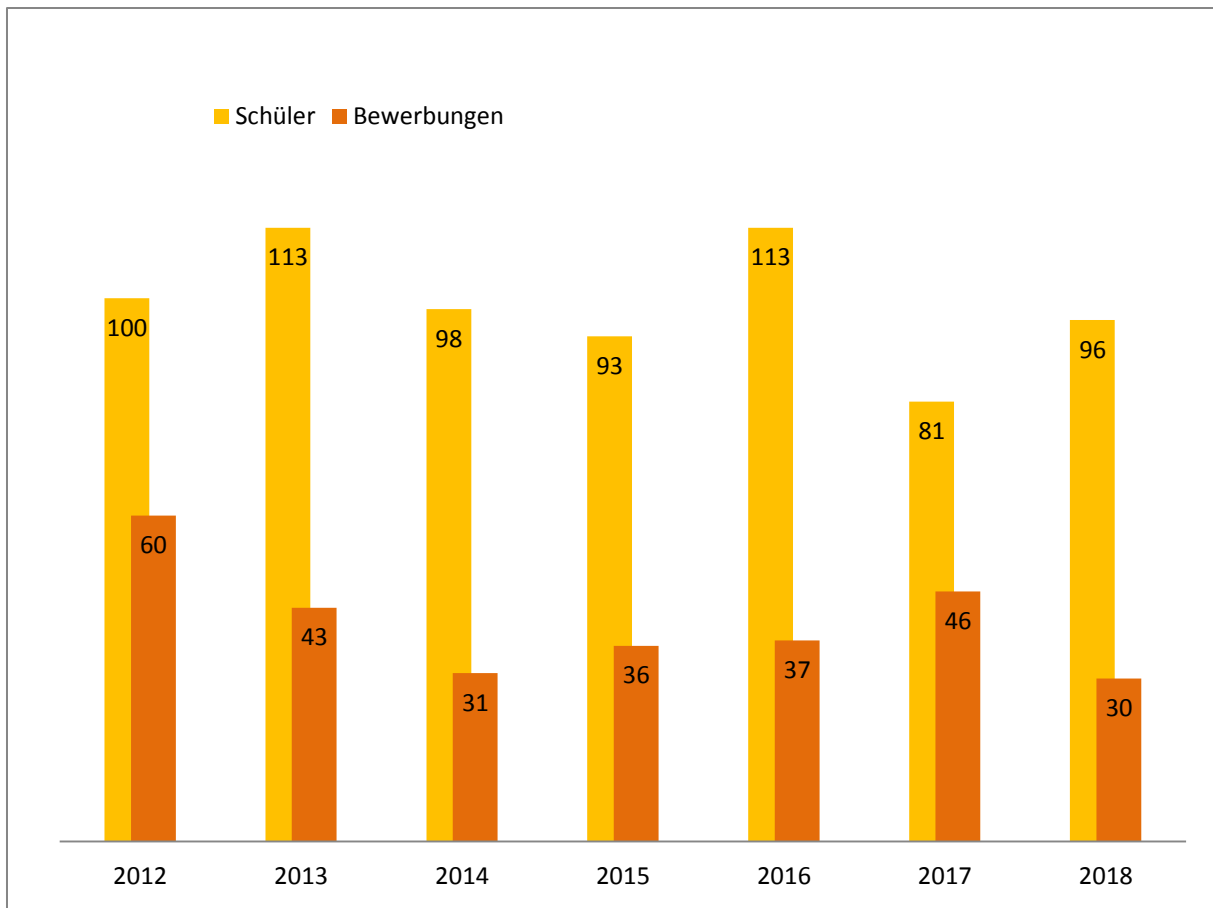


Abbildung 14: Schülerentwicklung bezogen auf 2012 und Bewerbungsverhalten der Abgangsklassen in Prozent

2012: n=485, 2013: n=549, 2014: n=474, 2015: n=449, 2016: n=547, 2017: n=392, 2018: n=466. Auswertung der 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule. Nicht berücksichtigt sind die 9. Klassen der Real- und Gesamtschulen.

Schulabgangsbefragung 2018

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen möchte die Stadt Offenbach auch in diesem Jahr herausfinden, welche Pläne jede Schülerin/ jeder Schüler nach Abschluss der 9. und 10. Klasse hat. Deshalb möchten wir dich bitten alle, auf dich zutreffenden Fragen vollständig zu beantworten. Vielen Dank für deine Mühe und Unterstützung!

1. In welche Schule gehst du?

- | | | |
|--|---|---------------------------------------|
| <input type="radio"/> Bachschule | <input type="radio"/> Ernst-Reuter-Schule | <input type="radio"/> Mathildenschule |
| <input type="radio"/> Edith-Stein-Schule | <input type="radio"/> Geschwister-Scholl-Schule | <input type="radio"/> Schillerschule |

2. Welche Schulform besuchst du?

- | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="radio"/> Hauptschule | <input type="radio"/> Realschule | <input type="radio"/> Gesamtschule |
|-----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|

3. In welcher Klasse bist du?

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> 9. Klasse | <input type="radio"/> 10. Klasse |
|---------------------------------|----------------------------------|

4. Hast Du einmal eine Klasse wiederholt?

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> nein (bitte weiter zu Frage 6) | <input type="radio"/> ja (bitte Frage 5 beantworten) |
|--|--|

5. Welche Klasse hast Du wiederholt?

- | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Klasse | <input type="checkbox"/> 5. Klasse | <input type="checkbox"/> 9. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 2. Klasse | <input type="checkbox"/> 6. Klasse | <input type="checkbox"/> 10. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 3. Klasse | <input type="checkbox"/> 7. Klasse | |
| <input type="checkbox"/> 4. Klasse | <input type="checkbox"/> 8. Klasse | |

6. In welchem Jahr bist du geboren?

- | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <input type="radio"/> 1995 | <input type="radio"/> 1999 | <input type="radio"/> 2003 |
| <input type="radio"/> 1996 | <input type="radio"/> 2000 | <input type="radio"/> 2004 |
| <input type="radio"/> 1997 | <input type="radio"/> 2001 | |
| <input type="radio"/> 1998 | <input type="radio"/> 2002 | |

7. Geschlecht

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> weiblich | <input type="radio"/> männlich |
|--------------------------------|--------------------------------|

8. Welcher Nationalität gehörst du an?

- | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> afghanisch | <input type="radio"/> pakistanisch | <input type="radio"/> türkisch |
| <input type="radio"/> bosnisch | <input type="radio"/> polnisch | <input type="radio"/> andere in Europa |
| <input type="radio"/> deutsch | <input type="radio"/> portugiesisch | <input type="radio"/> andere in Afrika |
| <input type="radio"/> griechisch | <input type="radio"/> rumänisch | <input type="radio"/> andere in Amerika |
| <input type="radio"/> italienisch | <input type="radio"/> russisch | <input type="radio"/> andere in Asien |
| <input type="radio"/> kroatisch | <input type="radio"/> serbisch | |
| <input type="radio"/> marokkanisch | <input type="radio"/> spanisch | |

9. In welcher Sprache/welchen Sprachen unterhaltet ihr euch zu Hause?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> afghanisch | <input type="checkbox"/> pakistanisch | <input type="checkbox"/> türkisch |
|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|

- | | | |
|---------------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> bosnisch | <input type="checkbox"/> polnisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Europa |
| <input type="checkbox"/> deutsch | <input type="checkbox"/> portugiesisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Afrika |
| <input type="checkbox"/> griechisch | <input type="checkbox"/> rumänisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Amerika |
| <input type="checkbox"/> italienisch | <input type="checkbox"/> russisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Asien |
| <input type="checkbox"/> kroatisch | <input type="checkbox"/> serbisch | |
| <input type="checkbox"/> marokkanisch | <input type="checkbox"/> spanisch | |

10. Ich werde wahrscheinlich folgenden Schulabschluss erreichen:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="radio"/> Hauptschulabschluss | <input type="radio"/> Realschulabschluss | <input type="radio"/> Förderschulabschluss |
| <input type="radio"/> qualifizierender Hauptschulabschluss | <input type="radio"/> Versetzung Klasse 11 | <input type="radio"/> ohne Abschluss |

11. Ich habe bereits einen Ausbildungsplatz

- Ja nein

12. Ich habe bereits Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz versendet.

- | | | |
|--------------------------------------|---|---|
| <input type="radio"/> Nein | <input type="radio"/> bis zu drei Bewerbungen | <input type="radio"/> mehr als zehn Bewerbungen |
| <input type="radio"/> Eine Bewerbung | <input type="radio"/> bis zu zehn Bewerbungen | |

13. Ich habe nur Absagen auf meine Bewerbungen erhalten.

- Ja Nein

14. Wenn du eine weiterführende Schule besuchst, was ist der Grund hierfür?

- | | | |
|---|---|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> Ich habe keinen Ausbildungsplatz gefunden | <input type="radio"/> Ich möchte weiter zur Schule gehen | <input type="radio"/> anderer Grund |
| <input type="radio"/> Ich möchte einen höheren Schulabschluss erreichen | <input type="radio"/> Ich möchte keine weiterführende Schule besuchen | |

15. Zum Ende des Schuljahres werde ich ...

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="radio"/> eine betriebliche Ausbildung beginnen (z.B. Metallbauer/in, Bürokauffrau/-mann) | <input type="radio"/> einen besonderen Bildungsgang an der Berufsschule (z. B. EIBE, BBV) besuchen | <input type="radio"/> die Fachoberschule (FOS) beginnen |
| <input type="radio"/> eine schulische Ausbildung beginnen (z.B. Erzieher/-in) | <input type="radio"/> das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) besuchen | <input type="radio"/> das berufliche Gymnasium besuchen |
| <input type="radio"/> die 9. Klasse wiederholen | <input type="radio"/> die zweijährige Berufsfachschule (BFS) besuchen | <input type="radio"/> die gymnasiale Oberstufe besuchen |
| <input type="radio"/> die 10. Klasse wiederholen | <input type="radio"/> einen berufsvorbereitenden Lehrgang der Agentur für Arbeit (BVB) beginnen | <input type="radio"/> etwas anderes machen |
| <input type="radio"/> die 10. Klasse besuchen | <input type="radio"/> die einjährige Berufsfachschule (höhere Handelsschule) besuchen | <input type="radio"/> ich weiß es noch nicht |

16. Mein Ausbildungsplatz ist dem Tätigkeits-/Berufsbereich zuzuordnen...

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="radio"/> Berufe im Verkauf und Kundenberatung | <input type="radio"/> Elektro- und Elektronikberufe | <input type="radio"/> Berufe in der Sozialarbeit und Erziehung |
| <input type="radio"/> Berufe in Wirtschaft und Verwaltung | <input type="radio"/> Bau- und Holzberufe | <input type="radio"/> Berufe im Gastgewerbe, in Hauswirtschaft und Nahrungsmittelherstellung |
| <input type="radio"/> Berufe bei Bundesgrenzschutz, Bundeswehr, Feuerwehr, Justiz, | <input type="radio"/> Textil- und Bekleidungsberufe | <input type="radio"/> Berufe in der Tierpflege und Agrarwirtschaft |

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="radio"/> Polizei, Zoll | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> Berufe in der Metallverarbeitung und Montage | <input type="radio"/> Berufe im Bereich Chemie, Physik und Biologie | <input type="radio"/> Verkehrsüberwachungs- und Wartungsberufe (Gebäudereiniger/-in, Schornsteinfeger/-in, Fachkraft Abwassertechnik) |
| <input type="radio"/> Berufe im Kraftfahrzeugbereich und Verkehrswesen | <input type="radio"/> Berufe in der Raum-, Form-, Farbgestaltung und Medientechnik | <input type="radio"/> Neue Berufe (z. B. Servicekraft für Schutz und Sicherheit, Sportfachmann/-Frau) |
| <input type="radio"/> Installationsberufe, feinhandwerkliche Berufe | <input type="radio"/> Berufe im Gesundheitswesen, körperpflegende Berufe | |

17. Ich suche noch einen Ausbildungsplatz als...

18. Für meinen Wunschberuf würde ich ...

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> nach Frankfurt fahren | <input type="checkbox"/> im Umkreis von 50 Kilometern anfangen | <input type="checkbox"/> an einen anderen Ort umziehen |
| <input type="checkbox"/> nur in Offenbach bleiben | <input type="checkbox"/> überall in Deutschland anfangen | |

19. Ich fühle mich auf die Zeit nach Beendigung meiner derzeitigen Schule ...

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> gut vorbereitet | <input type="radio"/> schlecht vorbereitet |
| <input type="radio"/> weniger gut vorbereitet | <input type="radio"/> gar nicht vorbereitet |

20. Ich habe bereits ein persönliches Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater der Agentur für Arbeit geführt. (Hiermit sind nicht der Besuch im BIZ oder die Klassenbesuche des Berufsberaters gemeint!)

- | | | |
|--------------------------|----------------------------|---|
| <input type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein | <input type="radio"/> Termin vereinbart |
|--------------------------|----------------------------|---|

21. Wer hat mich bei meiner Berufswahlentscheidung besonders unterstützt

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mutter | <input type="checkbox"/> Lehrerinnen und Lehrer | <input type="checkbox"/> Kammern (IHK, HWK) |
| <input type="checkbox"/> Vater | <input type="checkbox"/> Berufsberatung der Agentur für Arbeit | <input type="checkbox"/> Sozialarbeiter/-innen |
| <input type="checkbox"/> Verwandte | <input type="checkbox"/> Kompetenzagentur | <input type="checkbox"/> Andere |
| <input type="checkbox"/> Freunde und Bekannte | <input type="checkbox"/> Fallmanager der MainArbeit | <input type="checkbox"/> Keiner |

22. Welche Erfahrungen, Materialien und Informationen waren bei meiner Berufswahlentscheidung besonders hilfreich?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ausbildungsmessen | <input type="checkbox"/> Bewerbungstraining | <input type="checkbox"/> Neben- oder Ferienjobs |
| <input type="checkbox"/> BIZ (Berufsinformationszentrum) | <input type="checkbox"/> Eignungs- und Interessentests | <input type="checkbox"/> planet-beruf.de |
| <input type="checkbox"/> Berufswahlpass | <input type="checkbox"/> Informationsbroschüren | <input type="checkbox"/> Praxistage |
| <input type="checkbox"/> Betriebserkundungen / Tage der offenen Tür | <input type="checkbox"/> Internetseiten | <input type="checkbox"/> Sonstige |
| <input type="checkbox"/> Betriebspraktikum | <input type="checkbox"/> KOMPO 7 | |

23. Was kennst du bereits?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ausbildungsmessen | <input type="checkbox"/> Bewerbungstraining | <input type="checkbox"/> Neben- oder Ferienjobs |
| <input type="checkbox"/> BIZ (Berufsinformationszentrum) | <input type="checkbox"/> Eignungs- und Interessentests | <input type="checkbox"/> planet-beruf.de |
| <input type="checkbox"/> Berufswahlpass | <input type="checkbox"/> Informationsbroschüren | <input type="checkbox"/> Praxistage |
| <input type="checkbox"/> Betriebserkundungen / Tage der offenen Tür | <input type="checkbox"/> Internetseiten | <input type="checkbox"/> Sonstige |
| <input type="checkbox"/> Betriebspraktikum | <input type="checkbox"/> KOMPO 7 | |

Autor des Fragebogens: Beyer, Braun-Hubert, Kersten
E-Mail: Ralph.Kersten@offenbach.de
Institution: Stadt Offenbach, Amt 81.1, Übergangsmanagement
Dieses Formular wurde mit GrafStat (Ausgabe 2016 / Ver 4.861) erzeugt.
Ein Programm v. Uwe W. Diener 01/2016.
Informationen zu GrafStat: <http://www.grafstat.de>